

**PRESSESPIEGEL**

# Die Neu-Erfindung Europas

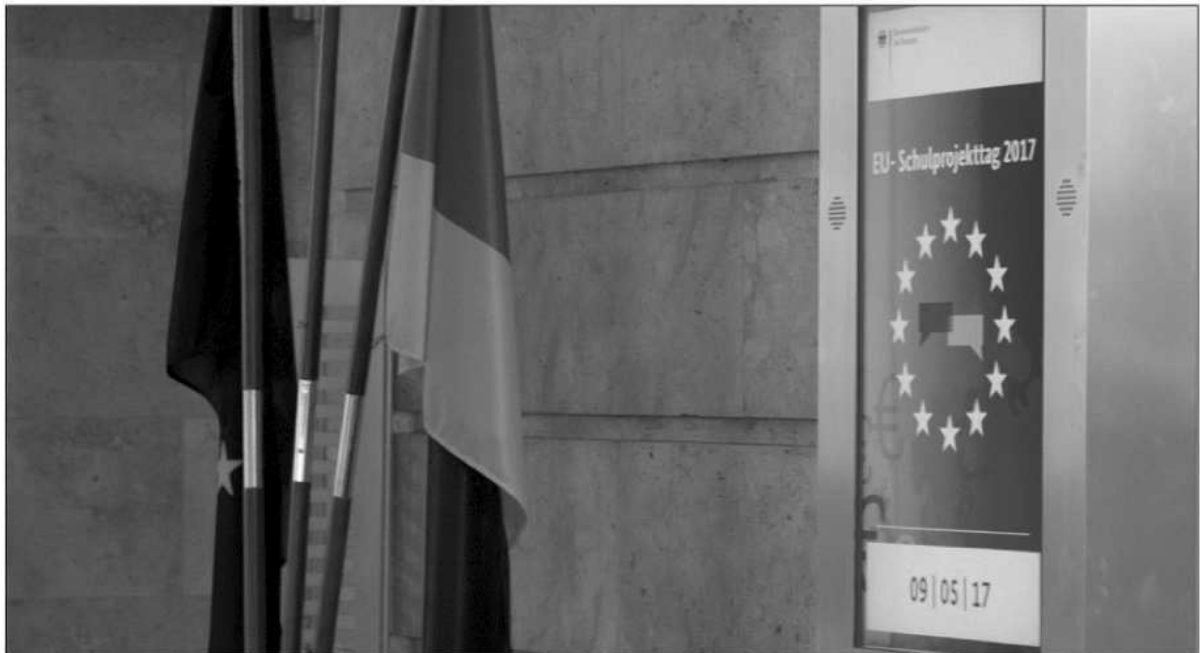




10.05.2017

## EU-Schulprojekttag 2017

Am Europatag lud Bundesfinanzminister Schäuble rund 250 Schülerinnen und Schüler zum EU-Schulprojekttag ins BMF ein, um mit ihnen über die aktuelle Lage und die Herausforderungen Europas zu diskutieren. Als weiterer Programmpunkt erlebten die Jugendlichen das multimediale, interaktive Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“, das an die Errungenschaften der EU erinnerte und zum Engagement für Europa aufrief. Nicht nur am Europatag.



Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Anlässlich des offiziellen Europatages am 9. Mai veranstaltete das Bundesministerium der Finanzen (BMF) den bereits zum elften Mal stattfindenden EU-Schulprojekttag, in dessen Rahmen Vertreter der Bundesregierung, der Parlamente und unterschiedlichster anderer politischer Institutionen den Dialog mit Schülerinnen und Schülern zum Thema Europa suchen.

Bundesfinanzminister Schäuble lud rund 250 Jugendliche aus Berlin und Baden-Württemberg ins Detlev-Rohwedder-Haus ein, um über die Lage und die Herausforderungen der Europäischen Union und von Europa zu diskutieren. Die Realschüler und Gymnasiasten aus 7 verschiedenen Schulen nahmen die Gelegenheit wahr, sich über das aktuelle europapolitische Geschehen mit dem Bundesfinanzminister austauschen zu können und stellten Fragen zu den unterschiedlichsten Themen: Wie geht die EU gegen Steueroasen vor? Wie sind die Entwicklungen in der Türkei und den USA aus europäischer Sicht zu bewerten? Ist der Länderfinanzausgleich in Deutschland ein Modell für Europa? Macht ein kostenloses Interrailticket für junge Erwachsene Sinn? Wie sehen die europapolitischen Aufgaben des Bundesfinanzministeriums aus? Im bis auf den letzten Platz voll besetzten Matthias-Erzberger-Saal betonte Wolfgang Schäuble immer wieder die besondere Bedeutung der gemeinschaftlichen Verantwortung für die Zukunft Europas, insbesondere der jungen Generation. Er verdeutlichte dies an den Beispielen des Brexit-Referendums und den Präsidentschaftswahlen in Frankreich. Jeder Einzelne ist immer wieder gefragt, sich für Europa zu interessieren, sich für Europa einzusetzen – und das nicht nur am Europatag.



Welche Errungenschaften wir der Europäischen Union zu verdanken haben seit ihrer Entstehung bis heute, konnten die Schülerinnen und Schüler bei einem weiteren Programmpunkt des EU-Schulprojekttages 2017 im BMF kennenlernen. Das Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“ von den Theatermachern Thomas Nufer und Dirk Schubert brachte den Jugendlichen auf sehr originelle und spannende Weise die wesentlichen Entstehungsetappen der EU nahe. Der in die Jahre gekommenen „Frau Europa“ fällt es darin schwer, ihre ursprünglichen Ziele in der heutigen Zeit noch zu vermitteln und die Menschen von ihrer – der europäischen Idee – zu überzeugen. „Wir brauchen junge Leute, die die europäische Idee wiederbeleben“, spricht Frau Europa zu Elias, einem Abiturienten, der das Selbstvertrauen der alten Dame neu erfinden soll. Während dieses Vorhabens streift Elias durch wesentliche zeitgeschichtliche Ereignisse und trifft dabei immer wieder Menschen, die der Idee Europas nicht mehr offen gegenüberstehen. Auf dieser wilden Reise durch die Zeit wurden die Jugendlichen durch eine Mischung aus multimedialen Informationen zur EU-Geschichte und interaktiven Bühnenhandlungen eindringlich daran erinnert, dass sie Glück hatten, in eine der sichersten, freisten und wohlhabendsten Regionen der Welt geboren worden zu sein. Was für viele Menschen in Europa selbstverständlich geworden ist – Frieden, Freiheit und Wohlstand, – ist für die meisten Menschen der Welt noch immer Sehnsuchtsort.



Quelle: Bundesministerium der Finanzen

Der EU-Schulprojekttag geht auf eine Initiative der Bundeskanzlerin zurück. Erstmals fand er 2007 während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft statt und wird traditionell an einem Tag rund um die Europawoche veranstaltet. Bundesministerinnen, Bundesminister, Ministerpräsidenten, Abgeordnete des Deutschen Bundestages, der Länderparlamente und des Europaparlaments sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EU-Institutionen diskutieren mit Schülerinnen und Schülern aller Schultypen und Klassenstufen. Während Minister Schäuble traditionell Jugendliche nach Berlin zur Diskussion einlädt, nehmen andere hochrangige Politiker die Möglichkeit zum Gespräch auch an den Bildungseinrichtungen vor Ort wahr. Den Jugendlichen bietet sich dadurch die Gelegenheit, Europa zu entdecken, besser zu verstehen und mitzugestalten.



Bundesministerium  
der Finanzen

## EU-PROJEKTTAG AN SCHULEN

### Für Europa kann sich jeder einsetzen

Wie geht die EU gegen Steueroasen vor? Ist der Länderfinanzausgleich in Deutschland ein Modell für Europa? Darüber haben rund 250 Schülerinnen und Schüler am Europatag, dem 9. Mai, mit Bundesfinanzminister Schäuble diskutiert. Der Besuch bildete den Auftakt zum elften EU-Projekttag an Schulen.



Zum Auftakt des EU-Schulprojekttags 2017 lud Bundesfinanzminister Schäuble zur Diskussion ein.

Foto: Bundesministerium der Finanzen

Am 9. Mai 2017, dem Europatag, hat Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble mehrere Schulklassen aus Berlin und Baden-Württemberg ins Bundesfinanzministerium eingeladen. Rund 250 Schülerinnen und Schüler diskutierten mit dem Minister über Europa und aktuelle Fragen europäischer Politik.

Die Schülerinnen und Schüler kamen von der Friedensburg-Oberschule/Europaschule, der Oberstufenzentrum Lotis Berlin, dem Max Planck-Gymnasium, dem Werner-von-Siemens-Gymnasium aus Berlin, der Realschule Gengenbach, der Realschule Rheinau sowie der Theodor-Heuss-Realschule aus Offenburg.

Die Veranstaltung mit dem Finanzminister bildete den Auftakt zum bundesweiten EU-Projekttag der Bundesregierung an Schulen, der in diesem Jahr zum elften Mal stattfindet. Er ist Teil der Europawoche vom 5. bis 14. Mai 2017.

### Gemeinschaftliche Verantwortung für die Zukunft Europas

Die Realschüler und Gymnasiasten stellten dem Bundesfinanzminister Fragen zu den unterschiedlichsten Themen: Wie geht die EU gegen Steueroasen vor? Wie sind die Entwicklungen in der Türkei und den USA aus europäischer Sicht zu bewerten? Ist der Länderfinanzausgleich in Deutschland ein Modell für Europa? Macht ein kostenloses Interrailticket für junge Erwachsene Sinn?

Schäuble betonte die besondere Bedeutung der gemeinschaftlichen Verantwortung für die Zukunft Europas, insbesondere der jungen Generation. Er verdeutlichte dies an den Beispielen des Brexit-Referendums und den Präsidentschaftswahlen in Frankreich. "Jeder Einzelne ist immer wieder gefragt, sich für Europa zu interessieren, sich für Europa einzusetzen – und das nicht nur am Europatag". Auf die Frage über die weitere Entwicklung der EU sagte der Minister, dass "in dieser globalen Welt jedes einzelne europäische Land für sich zu klein ist, daher ist es vernünftig, dass wir uns zusammen tun."

Zuvor erlebten die Schülerinnen und Schüler ein unterhaltsames Theaterstück über die Errungenschaften der EU in seiner 60jährigen Geschichte. "Die Neu-Erfindung Europas" von den Theatermachern Thomas Nufer und Dirk Schubert erinnerte die Jugendlichen daran, wie glücklich sie sich schätzen dürfen, in einer der sichersten, freisten und wohlhabendsten Regionen der Welt zu leben.

### EU-Projekttag an Schulen in ganz Deutschland

Am 22. Mai folgt dann der EU-Projekttag an Schulen bundesweit. Bereits zum elften Mal werden Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland mit Politikern über Europa diskutieren. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel ist wieder mit dabei.

Der Tag geht zurück auf eine Initiative der Bundeskanzlerin zu Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2007 und wird traditionell an einem Tag rund um die Europawoche veranstaltet. Jugendliche sollen sich an diesem Tag intensiv mit der europäischen Idee beschäftigen. Der EU-Projekttag soll dazu beitragen, Europa zu entdecken und mitzugestalten.

## Europa-Schulprojekttag im Bundesministerium der Finanzen

In: Allgemein, Projekte, Schule ohne Rassismus, UNESCO, Unterwegs | 28 Mai 2017

Anlässlich des offiziellen Europatages am 9. Mai veranstaltete das Bundesministerium der Finanzen (BMF) den bereits zum elften Mal stattfindenden EU-Schulprojekttag, an dem der → Theaterkurs Q2 von Frau Dalichow teilnahm.

Bundesfinanzminister Schäuble lud rund 250 Jugendliche aus Berlin und Baden-Württemberg ins Detlev-Rohwedder-Haus ein, um über die Lage und die Herausforderungen der Europäischen Union und von Europa zu diskutieren.

Das Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“ von den Theatermachern Thomas Nufer und Dirk Schubert brachte den Jugendlichen auf sehr originelle und spannende Weise die wesentlichen Entstehungsetappen der EU nahe.

„Frau Europa“ fällt es darin schwer, ihre ursprünglichen Ziele in der heutigen Zeit noch zu vermitteln und die Menschen von ihrer – der europäischen Idee – zu überzeugen. „Wir brauchen junge Leute, die die europäische Idee wiederbeleben“, spricht Frau Europa zu Elias, einem Abiturienten, der das Selbstvertrauen der alten Dame neu erfinden soll.

Was für viele Menschen in Europa selbstverständlich geworden ist – Frieden, Freiheit und Wohlstand, – ist für die meisten Menschen der Welt noch immer Sehnsuchtsort.



EUROPA

### EU-Schulprojekttag 2017

Am Europatag lud Bundesfinanzminister Schäuble rund 250 Schülerinnen und Schüler zum EU-Schulprojekttag ins BMF ein, um mit ihnen über die aktuelle Lage und die Herausforderungen Europas zu diskutieren. Als weiterer Programmpunkt erlebten die Jugendlichen das multimediale, interaktive Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“, das an die Errungenschaften der EU erinnerte und zum Engagement für Europa aufrief. Nicht nur am Europatag.





**Kränkeln** Europa im Rollstuhl: Wie es dazu gekommen ist, erzählt das Stück „Die Neu-Erfindung Europas“ von Thomas Nufer, in dem europäische Figuren wie von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer (kl. Bild oben) bis Angela Merkel auftreten.

Fotos: Joachim Miller

## Wenn Politik Liebe macht

Thomas Nufers mobiles Stück „Die Neu-Erfindung Europas“ im Schiller-Gymnasium

Von Michael Schardt

**MÜNSTER.** Ein wenig vollgepackt war es schon, das neue Theaterstück von Thomas Nufer. Der Autor und Regisseur aus Münster stellte das Projekt jetzt vor Oberstufenschülern des Schiller-Gymnasiums in einer Generalprobe vor. Am 10. November wird „Die Neu-Erfindung Europas“ in Köln uraufgeführt, geht danach auf Tournee durch mindestens 20 NRW-Städte und wird am 9. Mai im Plenarsaal in Düsseldorf gezeigt.

Der Blick ist lange Zeit keineswegs in die Zukunft gerichtet, sondern zeichnet einen Abriss der europäischen Geschichte seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs

ges nach – inhaltlich immer bezogen auf das Entstehen der EU. Stoff ist also vorhanden in Hülle und Fülle und wird auch reichlich verarbeitet: die Neuordnung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg, die Montanunion, die Gespräche deutscher und französischer Spitzenpolitiker, die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), die Überführung in die Europäische Union (EU), die Einführung des Euro.

Hinzu kommt: Die gewonnene Fußball-Weltmeisterschaft 1954 wird orgiastisch als Geburt der Nation in Szene gesetzt; die Gastarbeiter-Bewegung genutzt, den ewigen Flüchtling zu kreieren; der Mauerbau und -fall auf-

gegriffen, um die deutsche Frage innerhalb der europäischen Historie zu thematisieren.

Das Stück transportiert auf spielerisch-gewitzte Weise Geschichtswissen, was auch bitter nötig scheint, wenn man eingespielte Befragungen von Münsteranern auf dem Prinzipalmarkt zugrundelegt. Da weiß kaum einer, welches Land nicht zur EU gehört („Madagaskar, oder?“), wie lange es die EU schon gibt („300 Jahre“, „500 Jahre“ sind ernst gemeinten Antworten) oder wer der König der EU sei (Helmut Kohl, sogar Jogi Löw werden vollkommen ironiefrei genannt).

Das Ganze mag sich nicht als Theaterkonzept anhören,

funktioniert aber bestens. Ein locker gefügter Szenenreigen sorgt für Tempo, dramaturgischer Ideenreichtum für überraschende Effekte, Maskenspiel für Abwechslung, Personifizierungen für Heiterkeit: So muss der sächsische Honecker vom Sonnenmann erst ins Hochdeutsche übersetzt werden oder tanzt Adenauer mit de Gaulle zu einem Caterina-Valente-Song einen Walzer. So sei es eben, wenn „Politik Liebe macht“.

Die Schauspieler Christiane Hagedorn, Andreas Breiing, Eckehard Ischebeck und Martin Schlathöller müssen eine Vielzahl von Personen darstellen: von Frau Europa über Angela Merkel bis zur Königin von England, von

Konrad Adenauer und Charles de Gaulle über Walter Ulbricht und Erich Honecker bis zu Helmut Kohl und Francois Mitterrand. Hinzu kommen neben Finanzjongleur, Bankangestellter und Fahrkartenkontrolleur Bauer, Schwarzfahrer, polnische Werftarbeiter, Flüchtling, Losverkäufer, Pegidist, Priester und: die Sonne.

Projekträger ist die Europa-Union NRW. Die Europa-Union Deutschland (EUD) ist die größte Bürgerinitiative für Europa in Deutschland und unabhängig von Parteizugehörigkeit. Nufers Vorgänger-Stück „Euro-WG“ hat sich Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble angesehen und ist immer noch unterwegs.



## 10.11.2016 Premiere des Theaterstücks „Die Neu-Erfindung Europas“

Drucken | E-Mail



### Europäische Geschichte als Bühnenstück – schräg, rasant und erhellend!

Die Europa-Union NRW meistert die Herausforderung und schickt ab November 2016 das Theaterstück "Die Neu-Erfindung Europas" auf Tour. Vier Schauspieler treten mit dem Multimedia-Spektakel in 20 Städten in NRW vor rund 2.000 Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulformen auf. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Mercator und das Land Nordrhein-Westfalen.

Hinter dem Modellprojekt stecken Thomas Alexander Nufer, Autor und Regisseur, und Dirk Schubert, verantwortlich für das pädagogische Konzept und die Projektleitung. Gemeinsam haben sie für die Europa-Union NRW 2013 und 2014 das bundesweit erfolgreiche Projekt „Die Euro-WG“ zur Wirtschafts- und Finanzkrise der EU realisiert, welches sogar der Bundesfinanzminister zu sich nach Berlin ins Ministerium einlud. Das neue Stück thematisiert die Vision Europas als gefährdete Solidargemeinschaft, die dem Kontinent langsam zu entgleiten droht. Bis zu 100 Schülerinnen und Schüler pro Schule erleben im Verlauf des multimedialen Stückes wichtige Etappen der EU in

jugendgerechter Weise, originell und nachvollziehbar.

### Zum Stück

Frau Europa, eine in die Jahre gekommene kranke Dame, ist auf der Suche nach einem empathischen jungen Mann, der ihr angeschlagenes Selbstvertrauen wieder aufbauen und sie neu erfinden soll.

Elias, ein leicht autistischer Abiturient, scheint ihr dafür genau der Richtige zu sein. Angeheizt durch Frau Europas eigenwillige Persönlichkeit begibt er sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. Er wird Zeuge ihrer Geburt aus dem Schoß des großen Europäers Robert Schuman, tanzt in Paris Walzer mit Konrad Adenauer und Charles De Gaulle, lässt sich vom nuschehenden Erich Honecker den Pass kontrollieren, lernt den ewigen Flüchtling kennen, begegnet einer wütenden englischen Königin und einem Finanzjongleur, der Lose auf tote Esel anbietet.

Nach vielen lebhaften und skurrilen Begegnungen mit bekannten und unbekanntem Europäern wird Elias klar, wie viel Engagement es bedurfte, Europa in der heutigen Form aufzubauen. Aber zugleich wird ihm auch bewusst, dass die Früchte dieser jahrzehntelangen Bemühungen im Strudel der Krisen kaum noch wahrgenommen werden.

Am Ende seiner Reise gründet er „reset Europe“, die erste gesamteuropäische Partei für Menschen unter 25 Jahren. Seine Rede auf dem anstehenden Parteitag soll eine Woge der Begeisterung für ein neues Europa auslösen. Doch sie wird unvermittelt abgebrochen. Und dafür gibt es einen verblüffenden Grund...

### Akteure

Für das Stück konnte ein engagiertes Schauspielteam gewonnen werden: Christiane Hagedorn, Jazzsängerin und Schauspielerin u.a. am Theater Münster, der Kabarettist Andreas Breiing von der „Buschtrommel“, Eckhard Ischebeck (u. a. Compagnie de Comedie in Rostock) und Martin Schlathölter (Projekt B-Side) aus Münster. Der Medienkünstler Sven Stratmann verantwortlich für eine aufwändige Sound- und Video-Performance.

10.11.2016, 10 – 13 Uhr

Genoveva-Gymnasium Köln  
Genovevastraße 58 – 62  
51063 Köln

[www.genoveva-gymnasium.de/](http://www.genoveva-gymnasium.de/)

# Europa neu erfinden

## Bürgerinitiative will mit Theaterstück Schüler auf Möglichkeiten der Beteiligung hinweisen

Die Hymne der DDR schallt durch die Aula des Genoveva-Gymnasiums. Eine Todeszone, links und rechts von zwei Leitern begrenzt, trennt die Bühne. Links sitzt ein Mann im Sonnenkostüm, auf der anderen Seite Walter Ulbricht. Die Sonne spielt gemächlich auf ihrer Ukulele, beide stimmen ein: „Denn es muss uns doch gelingen, dass die Sonne schön wie nie über Deutschland scheint“. Elias steht aus dem Publikum auf und zeigt Ulbricht ein Paar Nylonstrümpfe. „Nylonstrümpfe? Wir müssen nicht jeden Mist aus dem Westen kopieren!“ Die Schüler des Gymnasiums brechen in lautes Gelächter aus. Die DDR ist nur eine von vielen Stationen des Abiturienten Elias, der im Stück „Die Neu-Erfindung Europas“ mit der alten, kränklichen Dame „Europa“ durch die Zeit reist. Bis Ende des Jahres tourt Regisseur Thomas Nufer mit seinem Team im Auftrag der Bürgerinitiative Europa Union NRW durch Schulen des Landes.

Europa zeigt Elias die Geschichte der Europäischen Union. Von ihrer „wortwörtlichen“ Geburt durch Robert

Schuman und Konrad Adenauer bis zu heutigen politischen Herausforderungen. Mit einer jugendlichen Sicht auf historische Ereignisse wurde das Publikum in den Bann gezogen. Die Reise endet für Elias in der Gründung einer eigenen europäischen Partei, der nur Leute unter 25 Jahren angehören dürfen. Das Parteiprogramm besteht aus Ideen und Forderungen von Jugendli-

chen. Der Vorsitzende der „Europa-Union“ und Mitinitiator des Projektes, Peter Wahl, findet: „Europa geht nur von unten.“ Mit dem Stück sollen Schüler auf ihre Möglichkeiten der politischen Partizipation hingewiesen werden. Zudem soll es Anregung zu eigenen Projekten bieten. Spaß hatten die Schüler in den zwei Stunden reichlich, selbst Theatermuffeln gefiel es. (mes)



**Die alte Dame Europa** (Christiane Hagedorn) nimmt Elias (Martin Schlathöler) in die Mangel. (Foto: Hanano)

**Euranet Plus DE** 7 months

**Viel Theater um Europa**

ams  
Radio und Medialösungen

euranetplus

Write a comment

Like Repost Share More

Follow Euranet Plus DE and others on SoundCloud.

Create a SoundCloud account Sign in

Spätestens seit der Brexit-Entscheidung zittert die EU um ihre Existenz. Europa muss am Leben bleiben, sagen hingegen Europa-Freunde und geben sich kämpferisch. Sie halten Reden, diskutieren in Talkrunden oder: Sie bringen ein Theaterstück auf die Bühne. Mehr unter [www.euranetplus.de](http://www.euranetplus.de)

#Theater

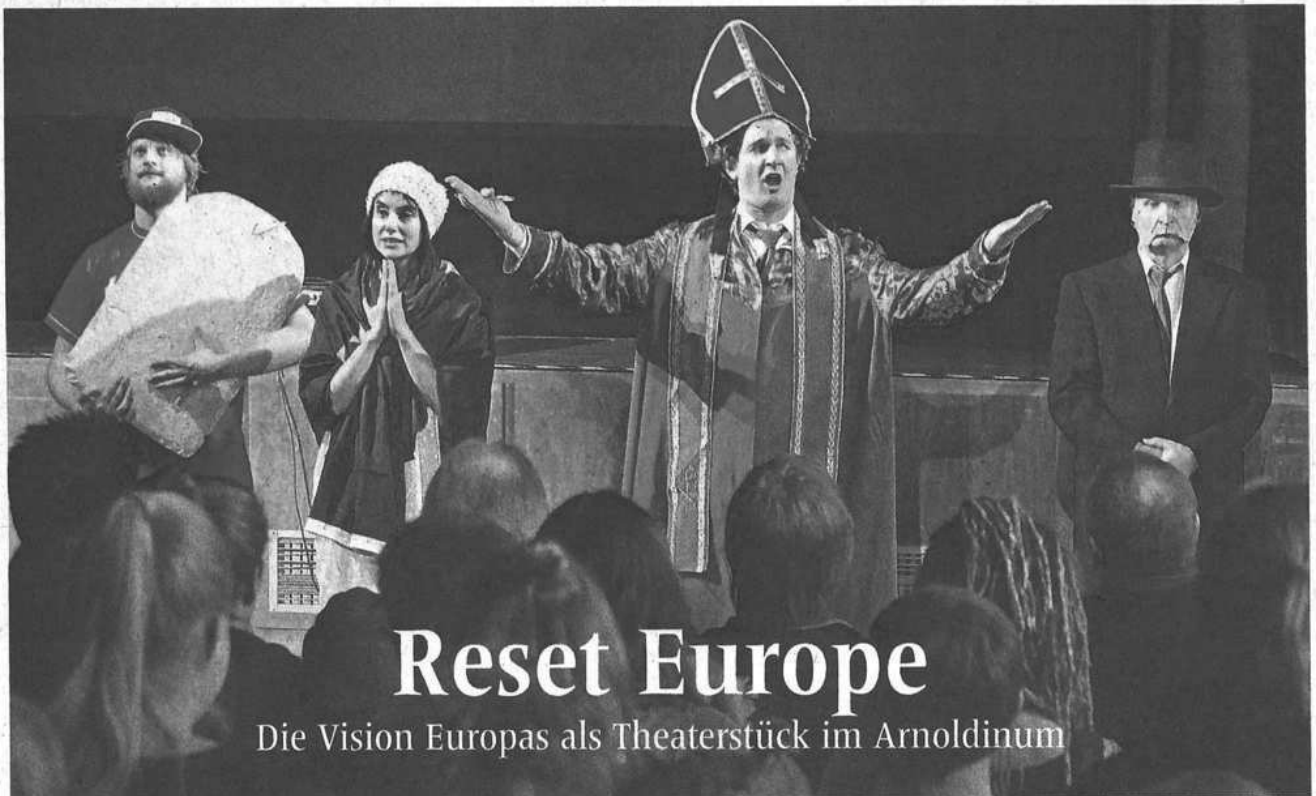
Related tracks View all

- Euranet Plus DE Euranet Plus - Euranet Plus 17 - 03 ... 94
- Euranet Plus DE Die Euranet Plus Nachrichten vom ... 44
- Euranet Plus DE Die Euranet Plus News vom 21.02.2... 35

Go mobile



# STEINFURTER NACHRICHTEN



## Reset Europe

Die Vision Europas als Theaterstück im Arnoldinum

Im Zeitraffer ging es bei der „Neu-Erfindung Europas“ von den Anfängen bis zur Gegenwart der Staatengemeinschaft. Die Aufführung der Europa-Union im Arnoldinum sprach die Schüler mit seiner schrägen und manchmal auch sehr betroffenen machenden Inszenierung an, über die Zukunft der Staatengemeinschaft nachzudenken.

Fotos: Drunkenmölle

-dru- **BURGSTEINFURT.** Stoff war in Hülle und Fülle vorhanden. Und manchmal ging es hopplahopp wie im Zeitraffer durch die Geschichte, als Adenauer und de Gaulle Walzer tanzen, Ulbricht Deutschland mit einer Mauer teilt, mit der gewonnenen Fußballweltmeisterschaft 1954 eine neue Nation geboren wird, die Queen von ihrem Thron wütet oder Merkel mal wieder ihre Raute macht. Schräg, rasant, erhellend – so war sie angekündigt, „Die Neu-Erfindung Europas“, ein spritzig-witziges Multi-Media-Schauspiel der Europa-Union (gesponsert durch die Stiftung Mercator und das Land NRW),

das gestern Vormittag auf seiner Tour durchs Land im Arnoldinum mit Schülern der Oberstufe ein weiteres Publikum gefunden hat.

Was versprochen wurde, das wurde auch gehalten. Das Stück, von Thomas Nuffer (Autor und Regisseur) und Dirk Schubert (pädagogisches Konzept und Projektleitung) mit Witz und Tempo arrangiert und einem vierköpfigen Schauspielensemble auf die Bühne gebracht, nimmt die Vision Europas als gefährdete Solidargemeinschaft in den Fokus, die dem Kontinent langsam zu entgleiten droht. Im Mittelpunkt: Frau Europa. Sie ist eine in die Jahre ge-

kommene kranke Dame, die mit Elias, einem leicht autistischen Abiturienten, offenbar genau den richtigen Typen findet, um ihr angeschlagenes Selbstvertrauen wieder aufzubauen. Er soll sie neu erfinden.

Elias macht sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. Es kommt zu jeder Menge lebhaften und skurrilen Begegnungen mit bekannten und weniger bekannten Europäern, wobei klar wird, wie viel Engagement und Überzeugung es bedurfte, die Union in ihrer heutigen Form zu schaffen. Es gibt viel Licht, aber auch jede Menge Schatten, denn Elias wird bewusst, dass die

Früchte jahrzehntelanger Bemühungen im Strudel der Krisen kaum noch wahrgenommen werden. Erst Grexit dann der Brexit, Flüchtlingsströme, Pegida-Demos – und was kommt noch? Elias gründet „Reset Europe“, die erste gesamteuropäische Partei. Ob sie die Rettung bringen kann?

Die Frage werden die Zuschauer beantworten müssen, wobei die Steinfurter Vertreter der Europa-Union natürlich hoffen, dass das Stück ausreichend Anregungen und Argumente dafür geben konnte, wie wichtig es ist, sich für ein grenzenloses und vor allem friedliches Miteinander einzusetzen.



## „Die Neu-Erfindung Europas“ – Bühnenstück über Europäische Geschichte begeistert Q2er



Als sie das Angebot der Europa-Union NRW erhielt, das Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“ (auf Tour in 20 Städten in NRW seit November 2016) auch am Pascal-Gymnasium aufzuführen, zögerte Oberstufenkoordinatorin Marlies Blaß-Terheyden nicht lange: „Für uns als Europaschule ergibt sich so die Möglichkeit, das Thema noch einmal auf eine andere Art und Weise an die Schüler heranzutragen.“

Autor und Regisseur Thomas Alexander Nufer und Dirk Schubert (verantwortlich für das pädagogische Konzept und die Projektleitung) thematisieren in ihrem Stück die Vision Europas als gefährdete Solidargemeinschaft, die dem Kontinent langsam zu entgleiten droht: Frau Europa, eine in die Jahre gekommene Dame mit multiplen Organschäden, ist auf der Suche nach einem empathischen jungen Mann, der ihr angeschlagenes Selbstvertrauen wieder aufbauen und sie neu erfinden soll. Elias, ein hochbegabter Abiturient, scheint ihr dafür genau der Richtige zu sein. Angeheizt durch Frau Europas eigenwillige Persönlichkeit begibt er sich auf die Suche nach ihren Wurzeln und erlebt dabei die Meilensteine der Geschichte noch einmal selbst mit. Das Ergebnis seiner Zeitreise ist zum einen „reset Europe“, die erste gesamteuropäische Partei für Menschen unter 25 Jahren, zum anderen die Erkenntnis: „Noch ist Europa nicht verloren!“

Am Ende der Vorstellung gab es ausgiebige Ovationen für das engagierte Schauspielteam: Christiane Hagedorn (Jazzsängerin und Schauspielerin u.a. am Theater Münster), Andreas Breiing (Kabarettist der „Buschtrommel“), Eckhard Ischebeck (u.a. Compagnie de Comedie in Rostock) und Martin Schlathöller („Hans Vogel“) sowie Medienkünstler Sven Stratmann (verantwortlich für eine aufwändige Sound- und Video-Performance) haben den Q2er europäische Geschichte nahegebracht.

Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Mercator und das Land Nordrhein-Westfalen.

## Europa: schräg, rasant und erhellend

Theaterprojekt der Europa-Union NRW

Rheine. (jpe) „Meinst Du, die Welt war jemals planbar?“ Die Frage, der in die Jahre gekommenen „Frau Europa“ halte einige Tage nach der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten ohne Antwort fast schon gespenstisch durch die Aula des Berufkollegs. Europäische Geschichte als Bühnenstück – schräg, rasant und erhellend. Das Stück „Die Neu-Erfindung Europas“ zeigt die Vision Europas als gefährdete Solidargemeinschaft, die dem Kontinent langsam zu entgleiten droht. Rund 100 Schülerinnen und Schüler erleben im Verlauf des multimedialen Stückes wichtige Etappen der EU in jugendge-

rechter Weise, originell und nachvollziehbar. Die laut Drehbuch schwer angeschlagene Dame „Europa“ ist im Rollstuhl auf der Suche nach einem empathischen jungen Mann, der ihr angeschlagenes Selbstvertrauen wieder aufbauen und sie neu erfinden soll. Elias, ein leicht autistischer Abiturient, scheint ihr dafür der Richtige zu sein. Angeheizt durch „Frau Europas“ eigenwillige Persönlichkeit begibt er sich auf die Suche nach ihren Wurzeln und fängt Feuer für die europäische Idee. Er gründet „reset Europe“, die erste gesamteuropäische Partei für Menschen unter 25 Jahren. Seine Rede auf dem anstehen-



Schumann und Adenauer mit dem Baby „Europa“, die alte „Frau Europa“ rast im Rollstuhl und die Schüler schmunzeln.

den Parteitag soll eine Woge der Begeisterung für ein neues Europa auslösen. Doch sie wird unvermittelt abgebrochen. „Diese Rede muss erst noch gehalten werden“, meint Autor und Regisseur Thomas Alexander Nufer. Das Stück endet mit dem Appell an die Jugend. Das Berufskolleg war der zweite

Spielort auf der Tournee. Insgesamt wird es an 20 Schulen in NRW gespielt. Vielleicht findet sich ja ein Parteigründer oder eine -gründerin? Die Europa-Union NRW hat das Stück auf den Weg gebracht. Gefördert wird es durch die Stiftung Mercator und das Land Nordrhein-Westfalen.

## Die Neu-Erfindung Europas



Europäische Geschichte als Bühnenstück - schräg, rasant und erhellend!

„Die Neu-Erfindung Europas“ ist das neue Theaterprojekt der Europa-Union NRW. Projektförderer sind die Mercator-Stiftung und das Land NRW. Und als Europaschule gehört das Mariengymnasium zu den landesweit 20 Schulen, in denen das Theaterstück aufgeführt wird.

Mit Unterstützung des Bocholter LWL-Textilmuseums, des Europe-direct-Informationszentrums und der Europa-Union NRW fand die Aufführung für die Jahrgangsstufe EF jetzt im Drosselsaal des Museums statt. Auch mehrere Mitglieder der Europa-Union Bocholt waren dorthin gekommen, darunter auch der Landesvorsitzende Peter Wahl, der durch seinen persönlichen Einsatz diese Aufführung am Mariengymnasium erst ermöglicht hatte.

Europa ist in der Krise. Wie sollen Jugendliche die europäische Vision überhaupt noch erkennen? Die Schülerinnen und Schüler erlebten in 80 Minuten ein originelles und fesselndes Multimedia-Spektakel.

Bei dem Stück geht es um den Abiturienten Elias, der zusammen mit Frau Europa eine Reise durch die Geschichte Europas unternimmt. Das Theaterstück zeigt also die Geschichte Europas von der Gründung bis zum heutigen Zeitpunkt; diese wird von den vier Schauspielern, die dafür in über 30 verschiedene Rollen schlüpfen, nachvollziehbar und verständlich dargestellt.

Das Stück ist sehr unterhaltsam. Das Publikum wird mit Witzen bei Laune gehalten und das Stück durch viele Masken, Verkleidungen und andere Requisiten abwechslungsreich gestaltet. Im Hintergrund werden zwischendurch durch einen Beamer Fakten und Informationen zu wichtigen Persönlichkeiten der jeweiligen Zeit an die Wand projiziert, was das lustige Stück zudem auch sehr lehrreich macht.

Besonders am Ende wurden wir Schüler mit in das aufgeführte Stück einbezogen und nach unserer Meinung zu Europa gefragt.

Das Stück beinhaltet die Botschaft, dass die Jugend sich mehr mit Europa beschäftigen sollte, damit wir verstehen, wie gut es uns hier geht, auch wenn es viele Probleme gibt. Denn Europa kann die derzeitige Krise nur mit Hilfe seiner Bürger überstehen - doch nur dann, wenn alle dahinter stehen und Vertrauen haben, dass Europa noch nicht verloren ist.

Der Humor des Theaterstücks und alle Informationen waren perfekt auf unsere Altersgruppe zugeschnitten und insgesamt hat der Besuch der Aufführung viel Spaß gemacht.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Battenfeld, der als Europakoordinator unserer Schule mitgeholfen hat, das Projekt zu organisieren.

*Marie-Sophie Heßling (Jahrgangsstufe EF)*



## Theaterstück "Die Neu-Erfindung Europas" geht auf Tour

Die Europa-Union NRW meistert die Herausforderung und schickt ab November 2016 das Theaterstück "Die Neu-Erfindung Europas" auf Tour. Vier Schauspieler treten mit dem Multimedia-Spektakel in 20 Städten in NRW vor rund 2.000 Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulformen auf. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Mercator und das Land Nordrhein-Westfalen.

Hinter dem Modellprojekt stecken Thomas Alexander Nufer, Autor und Regisseur, und Dirk Schubert, verantwortlich für das pädagogische Konzept und die Projektleitung. Gemeinsam hatten sie zuvor für die Europa-Union NRW 2013 und 2014 das bundesweit erfolgreiche Projekt „Die Euro-WG“ zur Wirtschafts- und Finanzkrise der EU realisiert, welches sogar der Bundesfinanzminister zu sich nach Berlin ins Ministerium einlud.

Das neue Stück thematisiert die Vision Europas als gefährdete Solidargemeinschaft, die dem Kontinent langsam zu entgleiten droht. Bis zu 100 Schülerinnen und Schüler pro Schule erleben im Verlauf des multimedialen Stückes wichtige Etappen der EU in jugendgerechter Weise, originell und nachvollziehbar.

## Zum Stück "Die Neu-Erfindung Europas"

### Inhalte [Ausblenden]

- 1 Zum Stück "Die Neu-Erfindung Europas"
- 1.1 Teilen mit:
- 1.2 Ähnliche Beiträge

Frau Europa, eine in die Jahre gekommene kranke Dame, ist auf der Suche nach einem empathischen jungen Mann, der ihr angeschlagenes Selbstvertrauen wieder aufbauen und sie neu erfinden soll.

Elias, ein leicht autistischer Abiturient, scheint ihr dafür genau der Richtige zu sein. Angeheizt durch Frau Europas eigenwillige Persönlichkeit begibt er sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. Er wird Zeuge ihrer Geburt aus dem Schoß des großen Europäers Robert Schuman, tanzt in Paris Walzer mit Konrad Adenauer und Charles De Gaulle, lässt sich vom nuscheidenden Erich Honecker den Pass kontrollieren, lernt den ewigen Flüchtling kennen, begegnet einer wütenden englischen Königin und einem Finanzjongleur, der Lose auf tote Esel anbietet.

Nach vielen lebhaften und skurrilen Begegnungen mit bekannten und unbekanntem Europäern wird Elias klar, wie viel Engagement es bedurfte, Europa in der heutigen Form aufzubauen. Aber zugleich wird ihm auch bewusst, dass die Früchte dieser jahrzehntelangen Bemühungen im Strudel der Krisen kaum noch wahrgenommen werden.

Am Ende seiner Reise gründet er „reset Europe“, die erste gesamteuropäische Partei für Menschen unter 25 Jahren. Seine Rede auf dem anstehenden Parteitag soll eine Woge der Begeisterung für ein neues Europa auslösen. Doch sie wird unvermittelt abgebrochen. Und dafür gibt es einen verblüffenden Grund...

Akteure in "Die Neu-Erfindung Europas":

Für das Stück konnte ein engagiertes Schauspielteam gewonnen werden: Christiane Hagedorn, Jazzsängerin und Schauspielerin u.a. am Theater Münster, der Kabarettist Andreas Breiling von der „Buschtrommel“, Eckhard Ischebeck (u.a. Compagnie de Comedie in Rostock) und Martin Schlathöler (Projekt B-Side) aus Münster. Der Medienkünstler Sven Stratmann verantwortlich für eine aufwändige Sound- und Video-Performance.

Das Projektmanagement und die wissenschaftliche Auswertung übernimmt HeurekaNet – Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation Institut aus Münster ([www.heureka.net](http://www.heureka.net))

Titel-Foto: Szene aus "Die Euro-WG" im Schiller-Gymnasium, 2013. Foto: A. Hasenkamp, Fotograf in Münster.

Foto-Strecke: Die Euro-WG: Auführung im Schiller-Gymnasium 2013

Suche ... ▼



### Kategorien

Allgemein

Unfug

Bauen

Altbauausanierung  
Münster

Baufinanzierung

Baugebiete Münster

Baumaßnahmen der  
Stadt Münster

Bildung Schule  
Weiterbildung

Ausbildung:  
Musikschulen und  
Unterricht

Ausbildungsberufe

Kindertagesstätten

Schulen

Vorschule

Weiterbildung

Bürger-Service

Banken und Post

Nachrichten Bürger-  
Service Münster

Notdienste

Polizei-Meldungen

Sonstige

Bürger, Politik,  
Verwaltung

Medien

Mitteilungen

Termine und  
Ereignisse

Wahlkampf 2015  
Münster

Jung und Alt

Für Kinder in  
Wolbeck

Für Senioren

Jugend

Kirche und Gemeinde

Kirchengemeinde  
Wolbeck-Albersloh

Kirchengemeinden  
Münster-Südost

Ökumene in  
Münster-Südost

Pfarrgemeinde St.  
Nikolaus Münster

Kultur | Kunst

Berichte aus Kunst &  
Kultur

Bildende Kunst

Darstellende Kunst

Geschichte Wolbecks

Glaube und Kirche





Konzerte

Kultur-  
Einrichtungen  
Wolbeck, Münster,



Startseite / Rathaus / Nachrichten

## Europabüro #Bocholt: Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“ begeistert Mariengymnasium Bocholt

 [Empfehlen](#)     [Tweet](#)     [+1](#)     [XING](#)    

Bocholt (EUBOH) - „Es zieht an allen Ecken, es wackelt und einige ziehen aus“, mit diesen Worten beschrieb Wilfried Flüchter, Schulleiter des Mariengymnasiums Bocholt den derzeitigen Zustand des „Hauses Europa“. Er begrüßte am 16. Februar 2017 im LWL-TextilWerk mehr als 90 Schüler und Gäste der Europa-Union Bocholt e.V. zur Theateraufführung „Die Neu-Erfindung Europas“. Vier Schauspieler präsentierten unter Leitung des Regisseurs Thomas Nufer in 80 Minuten die Geschichte Europas.

Projekträger für das flotte und mit Liebe zum Detail inszenierte Theaterstück ist die Europa-Union NRW. Ihr Landesvorsitzender, der Bocholter Peter W. Wahl, zugleich auch Vorsitzender der Europa-Union Bocholt e.V., freute sich, dass die Europastadt Bocholt zu einer der 20 Städten in Nordrhein-Westfalen gehört, in denen dieses Stück aufgeführt wird. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Mercator und das Land Nordrhein-Westfalen. Unterstützt wurde es auch vom Europe-direct Informationszentrum Bocholt.

### Inhalt des Theaterstücks

„Mir stinkt's gewaltig!“, mit diesen Worten erscheint der Abiturient Elias Fischer auf der Bühne. Er hält seine erste große Rede zur Gründung der gesamteuropäischen Partei für Menschen unter 25 Jahren „reset europe“. Er ist mit dem derzeitigen Leben in Europa unzufrieden und fragt nach dem Verbleib des Traums von Frieden, Freiheit und Demokratie. „Europa ist Hoffnung, Europa ist Freiheit und diese müssen wir verteidigen“, ruft Elias dem Publikum zu. Dann wird er unterbrochen: In einem Rollstuhl kommt Frau Europa auf die Bühne: Gebrechlich, mit rauer Stimme und in einen dicken Pelzmantel gehüllt, fordert sie ihn auf: „Erfinde mich neu, denn kein Schwein interessiert sich für mich!“

### Im Zeitraffer durch die europäische Geschichte

Für „Die Neu-Erfindung Europas“ wagt Elias einen Blick in die Geschichte: 70 Jahre Frieden, Verträge in Rom, Maastricht, Nizza und Lissabon und weiteren europäischen Metropolen, treiben das Projekt Europa voran. Über die Europäische Gemeinschaft für Kohl und Stahl (EGKS) zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) bis zur heutigen Europäischen Union (EU) zeigt das Theaterstück detailliert und unterstützt durch Fotos und Informationen die Entwicklung Europas. Gezeigt werden die europäischen Gründerväter, wichtige Ereignissen und Personen, und der Weg Europas zu einer Gemeinschaft. Immer wieder taucht Frau Europa auf und führt Elias weiter durch die europäische Geschichte mit ihren Höhen und Tiefen.

### Begegnung mit bekannten und unbekanntem Europäern

Angeheizt durch Frau Europas eigenwillige Persönlichkeit begibt er sich weiter auf die Suche nach ihren Wurzeln. Er wird Zeuge ihrer Geburt aus dem Schoß des großen Europäers Robert Schuman, tanzt in Paris Walzer mit Konrad Adenauer und Charles De Gaulle, lässt sich vom nuscheinenden Erich Honecker den Pass kontrollieren, lernt den ewigen Flüchtling kennen, begegnet einer wütenden englischen Königin und einem Finanzjongleur, der Lose auf tote Esel anbietet. Nach vielen lebhaften und skurrilen Begegnungen mit bekannten und unbekanntem Europäern wird Elias klar, wie viel Engagement es bedurfte, Europa in der heutigen Form aufzubauen. Aber zugleich wird ihm auch bewusst, dass die Früchte dieser jahrzehntelangen Bemühungen im Strudel der Krisen kaum noch wahrgenommen werden. Denn manchmal ist Fußball und die Weltmeisterschaft, so zeigen es die Schauspieler am Beispiel 1954, wichtiger als jede politische Diskussion.

### Noch ist Europa nicht verloren

Am Ende stellt sich heraus: Krisen gab es immer – Neu ist, dass es so viele Länder gleichzeitig trifft. „Wir brauchen aber dringend junge Leute“, so Frau Europa, „die die europäische Idee leben und die europäische Visionen neu leben.“ Dafür sammelt Elias für Frau Europa Ideen der Schüler, die vom Umweltschutz, über die Abschaffung von Atommüll und –waffen bis hin zur Zusammenarbeit der Länder, ohne das Personen ausspioniert werden, reichen. Am Ende wird auch Frau Europa klar: „Noch ist Europa nicht verloren!“

### Die Akteure zum Stück

Für das Stück konnte ein engagiertes Schauspielteam gewonnen werden: Christiane Hagedorn, Jazzsängerin und Schauspielerin u.a. am Theater Münster, der Kabarettist Andreas Breiling von der „Buschtrommel“, Eckhard Ischebeck (u.a. Compagnie de Comedie in Rostock) und Martin Schlathöller („Hans Vogel“) aus Münster. Der Medienkünstler Sven Stratmann verantwortlich für eine aufwändige Sound- und Video-Performance. Das pädagogische Konzept sowie die Projektleitung hat Dirk Schubert, wo auch weitere Informationen unter Tel. 0171/375 85 33 oder per E-Mail [schubert@heureka.net](mailto:schubert@heureka.net) zu erhalten sind. Auf der Homepage [reset-europe.net](http://reset-europe.net) können interessierte Schulen und Gruppen sich ebenfalls informieren.

Sven Battenfeld koordinierte als Europakoordinator und Organisator die Veranstaltung vor Ort.



Bocholt.de auf



# Ein überzeugender Neustart Europas

Theaterstück in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums

VON FRANK WEIFFEN

Die Vorstellung ist zu schön: Einfach auf den „Reset“-Knopf drücken. Kurz warten. Und schon herrscht in Europa wieder Einigkeit. Kein Rechtsruck mehr. Kein Arbeiten der EU-Mitgliedsstaaten gegeneinander mehr. Alles Friede, Freude und Eierkuchen. Und dieser typ, Elias Fischer (gespielt von Martin Schlathölder), will genau das auch versuchen.

Elias ist ein Streber. Einer, der das, was er ist, auf seinem knallroten Shirt trägt: „Hochbegabt“. Er

kennt die Entfernung von der Erde zum Saturn auswendig. Er weiß, wann das Wetter wo wie ist. Er rechnet die schwierigsten Matheaufgaben in Sekunden aus. Und er gründet als Hauptfigur dieses Theaterstückes – „Die Neu-Erfindung Europas“, das derzeit an 20 Schulen im Land aufgeführt wird und an diesem Tag in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums zu Gast ist – die Partei, die in Europa alles verändern soll. „Reset Europa“ heißt sie. Erdacht von Elias und der alten Dame Europa selbst, die ihm eines Tages als im Roll-

stuhl sitzende, vor sich hinsiehende Frau (Christiane Hagedorn) begegnet und klagt: „Ich leide an multiplem Organversagen.“

„Reset Europa“ dauert über zwei Stunden. Das ist in der heutigen Zeit der Hektik verdammt lange. Aber die Schüler sitzen still und verfolgen das Geschehen auf der Bühne gebannt. Gezeigt wird die Geburtsstunde Europas. Sie kommt als schreiendes Baby aus dem Bauch des damaligen französischen Außenministers Robert Schumann auf die Welt. Später steht Erich Honecker auf der Büh-

ne, hält ein Maschinengewehr vor der Brust und schwadroniert von den Vorzügen des Sozialismus. Und hinein geht es bis in die Gegenwart, in der dann ein Vorzeige-Asi fragt: „Ey, Europa? Kann man die liken?“ Keine Frage: Das alles ist vielleicht ein wenig zu klamaukig konzipiert von Regisseur Thomas Nufer und Dirk Schubert, der die Leitung dieses „Reset Europa“-Projektes innehat. Aber: Wenn der umtriebige Parteigründer Elias am Ende eine fiktionale, flammende Rede der Einigkeit an alle Staaten hält und mit den an die



Elias (gespielt von Martin Schlathölder) ist ein Streber. Foto: Berg

Schüler gerichteten Worten schließt: „Diese Rede sollt Ihr irgendwann einmal halten“, dann werden alle ins Boot geholt und verpflichtet, sich dem Gedanken der Einigkeit zu verschreiben. Allen voran die Generation, an der es in den kommenden Jahren liegen wird, wie es weitergeht mit Europa. Das ist stark und überzeugend.

## „Noch ist Europa nicht verloren“

Theater zu Gast am Pascal-Gymnasium

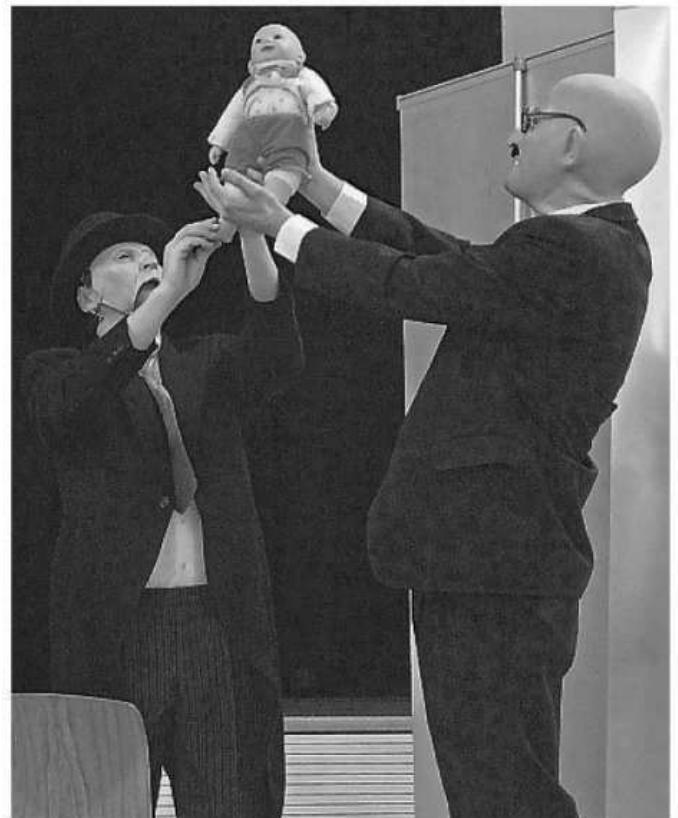
-floc- **MÜNSTER.** Die EU und Europa – viele Jugendliche verbinden damit derzeit hauptsächlich Probleme. Die Visionen, Ideen und Werte, die den Gründern vor-schwebten, sind in den Hintergrund gerückt. Das Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“ versucht, gerade diese Schülern in NRW wieder vor Augen zu führen. Am vergangenen Freitag machte das Theaterprojekt der Europa-Union NRW nun halt in der Aula des Pascal-Gymnasiums.

An die 120 Schülerinnen und Schüler der Q2 erleben ein humorvolles, originelles Multimedia-Schauspiel von Autor und Regisseur Thomas Nufer. Dirk Schubert war zu-

ständig für das pädagogische Konzept und die Projektleitung.

„Für uns als Schule ergibt sich so die Möglichkeit, das Thema noch einmal auf einen andere Art und Weise an die Schüler heranzutragen“, erklärt Marlies Blaß-Terheyden, die Oberstufenkoordinatorin.

In dem Stück versucht der Abiturient Elias, Frau Europa, eine alte Dame mit multiplen Organschäden, wieder Hoffnung zu geben, indem er sich zunächst auf die Spuren der EU begibt und die Meilensteine der Geschichte noch einmal selbst miterlebt. Das Fazit seiner „Zeitreise“: „Noch ist Europa nicht verloren!“



Bei der Theaterraufführung durchlebten die Schülerinnen und Schüler des Pascal-Gymnasiums die Meilensteine der EU-Geschichte, beispielsweise die „Geburt“ der EU mit Konrad Adenauer und Robert Schumann.

Foto: floc

# Theater: Die Neu-Erfindung Europas



– Foto: krockenmitte/photocase.com

Städt. Gymnasium Selm  
Kreisstraße 4  
59379 Selm

Tel.: 02592/20082  
Fax: 02592/24807

→ [Kontakt](#)

Wir laden Sie und unsere Schülerinnen und Schüler ein zu einem rasanten und erhellenden Theaterabenteuer über die Geschichte der EU inklusive eines ungewöhnlichen Parteitages – und das mitten in unserer Schule!

- **Schauspieler:** Professionelle Schauspieler aus Münster und Umgebung
- **Zuschauer:** Interessierte Bürger, alle Schüler der EF und Q1
- **Datum:** Freitag, den 2. Juni 2017
- **Uhrzeit:** 11:30 – 13:30 Uhr (ca. 2 Stunden)
- **Ort:** Forum des SGS

*Worum geht es?* Die alte und schwer kranke Frau Europa ist auf der Suche nach einem begeisterungs- und lernfähigen jungen Mann, der sie wieder aufbauen und neues Vertrauen einflößen soll. Sie findet ihn schließlich in Elias, einem Abiturienten. Beeindruckt von ihrer unkonventionellen Persönlichkeit begibt er sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. Nach etlichen lebendigen und oft skurrilen Begegnungen mit bekannten und unbekanntem Europäern begreift Elias, wie viel Herzblut vonnöten war, um Frau Europa in ihrer heutigen Form zu schaffen. Er ist schockiert zu sehen, dass die Früchte all dieser jahrzehntelangen Bemühungen im Strudel der Krisen kaum noch wahrnehmbar sind.

Am Ende seiner Reise wandelt sich ein Abiturient zum Gründer der ersten gesamteuropäischen Partei für Menschen unter 25. Auf dem Gründungsparteitag will er eine geschichtsträchtige Rede halten, die ganz Europa zusammenschweißen soll. Sie findet ein unerwartetes Ende. (Skript und Inszenierung: Thomas Nufer)

*Was erwartet Sie?* Freunde des Gymnasiums, Schüler der Einführungsphase und Qualifikationsphase I erleben im Verlauf des Stückes wesentliche Etappen der EU in origineller und jugendgerechter Weise. Das Stück dauert ca. 2 Zeitstunden. Gleichzeitig werden über eine große Leinwand Informationen zur EU-Geschichte multimedial eingeblendet, die die Handlung auf der Bühne zusätzlich vertiefen.

„Die Neu-Erfindung Europas“ kann lediglich historische Ereignisse anreißen. Das Stück konzentriert sich auf Meilensteine der EU in origineller Weise. Personen der europäischen Zeitgeschichte erscheinen als in die Theaterhandlung eingebundene, z.T. verfremdete Figuren. Weitere Infos finden Sie unter [www.reset-europe.net](http://www.reset-europe.net).

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Browse: [Home](#) / „Die Neu-Erfindung Europas“ – Europäische Geschichte als Bühnenstück (29.05.2017)



## „DIE NEU-ERFINDUNG EUROPAS“ – EUROPÄISCHE GESCHICHTE ALS BÜHNENSTÜCK (29.05.2017)

31. Mai 2017 - by EDIC Dortmund - in Allgemein, Nachrichten

Elias betritt die Bühne: „Mir stinkt's gewaltig! Mir stinkt's gewaltig! Feierabend hier!“, ruft er dem Publikum zu. Kurz danach steht er am Rednerpult und hält die Antrittsrede für seine neugegründete gesamteuropäische Partei „reset europe“. Plötzlich taucht eine alte, im Rollstuhl sitzende Frau auf, stellt sich als Europa vor und bittet Elias um Hilfe.



*Elias bei seiner Antrittsrede für „reset europe“*

So beginnt das Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“, welches seit November 2016 in über 20 Städten in NRW auf Tour ist. Vier Schauspieler\*innen treten vor insgesamt rund 2.000 Schüler\*innen verschiedener Schulformen auf. Diese Woche waren sie zu Gast in der Gesamtschule Dortmund Gartenstadt. Initiiert wurde das Modellprojekt von Autor und Regisseur Thomas Alexander Nufer und Dirk Schubert, welcher für das Konzept und die Projektleitung verantwortlich und Mitarbeiter in der Auslandsgesellschaft NRW e.V. ist. 2014 realisierten sie bereits das Projekt „Die Euro-WG“ zur Wirtschafts- und Finanzkrise der EU.



*Elias mit Frau Europa*



**Zur Handlung des Theaterstücks „Die Neu-Erfindung Europas“:**

Frau Europa, eine in die Jahre gekommene kranke Dame, trifft auf den Abiturienten Elias und bittet ihm, ihr zu helfen: Sie beklagt, dass sich keiner mehr für sie interessiert und keiner mehr etwas über sie wisse. Elias hat Mitleid mit Frau Europa und beginnt, sich auf die Suche nach Europas Wurzeln zu machen.



*Taufe Europas auf den Namen EWG*

Auf anschauliche, informative und teils witzige Art und Weise werden die wichtigsten Stationen in der Europäischen Geschichte nacherzählt und -gespielt: vom zerstörten Europa nach 1945 – dargestellt als Inhalt einer Handtasche, den Interessen von Kohle und Stahl – dargestellt durch Portemonnaie und Schlüssel, die Geburt des Babys EGKS, seine Taufe zur EWG und die Annäherung von Deutschland und Frankreich durch De Gaulle und Adenauer, die zusammen Walzer tanzen. Weitere Stationen sind u.a. die Teilung Deutschlands in DDR und BRD, der Mauerfall, die Einführung des Euros, die Finanzkrise, der Brexit und die Flüchtlingskrise.



*Konrad Adenauer und Robert Schuman*

Auf seiner Reise durch die Geschichte von Frau Europa wird Elias klar, wie viel Engagement und Arbeit es bedurfte, um das Europa, wie wir es heute kennen, aufzubauen. Er beschließt, eine gesamteuropäische Partei für junge Menschen zu gründen und Europa „zum Mainstream“ zu machen. Somit schließt sich wieder der Kreis zum Anfang des Stückes.



*De Gaulle und Adenauer werfen ihre Erbfeindschaft weg*

Im Anschluss an die Aufführung wurden die Schüler\*innen gefragt, was sie sich von Europa und der Partei „reset europe“ erhoffen. Sie nennen den Wunsch nach mehr Gemeinschaft, nach einer gerechteren Verteilung von Geldern und dass alle Menschen glücklich sind.



Das begeisterte Schauspielteam setzt sich aus Christiane Hagedorn (Jazzsängerin und Schauspielerin u.a. am Theater Münster), dem Kabarettisten Andreas Breiling von der „Buschtrommel“, Eckhard Ischebeck (u.a. Compagnie de Comedie in Rostock) und Martin Schliathöller („Hans Vogel“) zusammen. Sven Stratmann ist verantwortlich für die aufwändige Sound- und Video-Performance. Projektträger des Theaterstückes ist die Europa-Union NRW, Förderer sind die Stiftung Mercator und das Land Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen zum Stück finden Sie hier.

Wenn Sie Interesse haben eine der nächsten Aufführungen zu besuchen, können Sie sich direkt an Dirk Schubert unter [d.schubert1@gmx.de](mailto:d.schubert1@gmx.de) wenden.

Text: Svenja Hennigfeld

Fotos: © Svenja Hennigfeld/Auslandsgesellschaft NRW e.V.

## Reset Europe? Theaterstück als Appell

*Europa neu erfinden? Vielleicht geht es ja nicht anders? - Auch in diesem Jahr gastierte das Schauspiel der überparteilichen Europa-Union NRW in unserer Aula und warf einen kritisch-konstruktiven Blick auf die real existierende EU. Das Stück hatte den Titel „Die Neu-Erfindung Europas“. Im Zeitraffer wurden wichtige Etappen der europäischen Einigung angespielt und mit einer originellen Handlung verknüpft. (Smd)*



*Zielgruppe des Schauspiels waren die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q2, die interessiert der kurzweiligen Handlung folgten.*

Beim Gedanken an Europa überwiegen häufig die Negativ-Schlagzeilen der letzten Jahre. Von der Euro-Krise über den Umgang mit Flüchtlingen auf dem Mittelmeer bis hin zum Brexit – die Probleme sind groß und vielfältig. Grund genug, so fand die Fachschaft Sozialwissenschaften, sich zur Abwechslung einmal wieder mit Europa als Vision zu befassen. Die Jahrgangsstufe Q 2 hatte dazu am 8. Dezember Gelegenheit.

In der Aula des Gymnasiums erlebten die Schüler auf multimediale Weise und von den Schauspielern überzeugend verkörpert „Die Neu-Erfindung Europas“. Hauptpersonen waren die alte Dame Europa und ihr jugendlicher Pfleger Elias – im Verlaufe des Stückes begegneten die Zuschauer außerdem durch virtuoson Kostüm- und Maskenwechsel vielen Personen der Zeitgeschichte, z.B. Konrad Adenauer, Erich Honecker oder auch der englischen Königin. Am Ende des Stückes stand die Gründung einer virtuellen Jugendpartei für Europa, die der ganzen Sache neuen

Schwung verleihen soll. Der mit dem Stück sehr deutlich transportierte moralische Anspruch, Europa bzw. die EU nicht untergehen zu lassen, wurde von den Jugendlichen interessiert, aber auch kritisch aufgenommen. Dank der Unterstützung der Europa-Union Kreis Steinfurt konnte die Vorführung für die Schülerinnen und Schüler kostenlos angeboten werden.

*Andrea Heming*



*Das Stück von Thomas Nufer (Autor und Regisseur) und Dirk Schubert (pädagogisches Konzept) bot mit Tempo und Witz eine originelle Anfrage an alle, die Europa bisher als Selbstverständlichkeit betrachtet haben.“*

# „Europa ist noch nicht gelaufen!“

Die mobile Theatervorstellung „Die Neu-Erfindung Europas“ begeisterte 120 Schüler im Kopernikus-Gymnasium

ter- RHEINE. Europäische Geschichte: Schräg, respektlos, unterhaltsam und nachvollziehbar, so verspricht es das von Thomas Alexander Nufer geschriebene und inszenierte Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“. Pädagogisches Konzept und Projektleitung hat Dirk Schubert.

Die vier Schauspieler Christiane Hagedorn, Eckhard Ischebeck, Andreas Breiing und Martin Schlathöller verkörperten über 30 Rollen in der zweistündigen Vorstellung am gestrigen Montagmittag in der Aula des Kopernikus-Gymnasiums. Das von der Europa-Union NRW, der Stiftung Mercator und Heureka Net unterstützte Projekt machte im Rahmen des landesweiten Projekttagess Europa einen Stop in Rheine und möchte den rund 120 Schülern aus der Stufe Q1, die Wichtigkeit der EU ins Bewusstsein rufen. Auch 25 Neunt-Klässler des Kopernikus-Gymnasiums hatten sich schon in der vergangenen Woche mit dem Thema Europa bei einem EU-Planspiel in Münster beschäftigt.

In der multimedialen Vorstellung sorgte sich die im Rollstuhl sitzende, an Organversagen leidende, alte Frau Europa um ihre Zukunft. Sie wendet sich an den Hochbegabten Abiturienten Elias, der Europa neu erfinden soll. In einer Umfrage behaupteten Bürger, dass es die EU schon seit dem Mittelalter,



Die kleine Europa wird durch Konrad Adenauer (Andreas Breiing) und Robert Schumann (Eckhard Ischebeck) auf die Welt gebracht.

Fotos: Rapreger



120 Schüler der Stufe Q1 des Kopernikus-Gymnasiums sahen das Stück



Die Sonne (Eckhard Ischebeck) scheint nicht überall.



Die alte Frau Europa (Christiane Hagedorn) wird immer gebrechlicher.

sogar seit 2000 Jahre gebe. Jogi Löw, Angela Merkel oder Helmut Kohl Könige von Europa sind. Das stellte

das Stück nun richtig und fing bei der Geburt der kleinen Europa unter Mithilfe von Konrad Adenauer und

Robert Schumann an und schlängelte sich dann mit viel Humor durch die wichtigsten Lebensereignisse der

Frau Europa. So erhoben sich alle Anwesenden für die Taufe auf den Namen EWG durch den

von Eckhard Ischebeck verkörperten Priester, der nur einen Moment später schon als Charles de Gaulle mit Konrad Adenauer Walzer tanzend den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag feierte. Nach dem Mauerfall aßen Helmut Kohl und Francois Mitterrand zu den Klängen der Europa-Hymne zusammen Bananen und die beiden entdeckten als Ossid Plastikboxen und Füllfederhalter in den Schultaschen des Publikums.

Christiane Hagedorn schlüpfte in die Rolle von Angela Merkel und spielte auf die Situation von Gastarbeitern und Flüchtlingen an. „Ohne Austausch und Vermischung gäbe es keine Kultur“, prangerte sie den Fremdenhass, wieder in der Rolle der Frau Europa, an. Angesichts von Brexit, Terror und Rettungsschirmen sieht sie sich selbst auseinanderbrechen, sodass sie den Abiturienten Elias dazu aufmuntert, seine eigene Partei zu gründen. Die Schüler des Kopernikus-Gymnasiums konnten ihre eigenen Ideen und Wünsche zu Europa in die Diskussion einbringen.

Die Partei nennt Elias „Reset Europe – entweder ganz oder gar nicht“. Die nun nicht mehr im Rollstuhl sitzende Frau Europa machte zum Schluss noch einmal deutlich „Europa ist noch nicht gelaufen!“, jedoch braucht sie die Unterstützung junger Menschen, um weiter bestehen zu können.



## Neue Energie für die alte „Frau Europa“ – 120 Kopi-Schüler sehen originelles Theaterstück

Jungen Menschen die Wichtigkeit der EU ins Bewusstsein zu rufen, das ist den Schauspielern, Organisato-

ren und Unterstützern des mobilen Theaterstückes „Die Neu-Entdeckung Europas“ wichtig. Am Mon-

tagmittag stellten vier Schauspieler in über 30 Rollen das Stück von Thomas Alexander Nufer rund 120

Schülern der Jahrgangsstufe Q1 des Kopernikus-Gymnasiums vor.

| Bericht 3. Lokalseite Foto: Rapreger

- startseite
- imagefilm
- kalender
- organisation
- über uns
- bildungsangebot
- schülerprojekte
- europaschule
- förd. mathematik
- stiftung
- förderkreis
- kontakt
- stundenplan
- downloads
- outlook
- didakt. wizard

#### suche

Anmelden

## reset europe: Die Neu-Erfindung Europas

erstellt am: 10.04.2017 | von: gez | Kategorie(n):  
Allgemein, Europa



Unterstützt von der Europa-Union NRW wurde in der Aula des Max-Born-Berufskollegs am Dienstag, den 4. April 2017, im Rahmen der Europawoche das Theaterstück „Die Neu-Erfindung Europas“ aufgeführt.

Die anwesenden Schülerinnen und Schüler erlebten im Verlauf des Stückes wesentliche Etappen der EU in origineller und jugendgerechter Weise. Gleichzeitig wurden über eine große Leinwand Informationen zur EU-Geschichte multimedial eingeblendet, die die Handlung auf der Bühne zusätzlich vertiefen.

### Europa als schwer kranke Frau

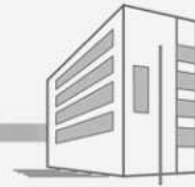
Die Handlung ist schnell erzählt: Die alte und schwer kranke Frau Europa ist auf der Suche nach einem begeisterungs- und lernfähigen jungen Mann, der sie wieder aufbauen und neues Vertrauen einflößen soll. Sie findet ihn schließlich in Elias, einem Abiturienten. Beeindruckt von ihrer unkonventionellen Persönlichkeit begibt er sich auf die Suche nach ihren Wurzeln. Nach etlichen lebendigen und oft skurrilen Begegnungen mit bekannten und unbekanntem Europäern begreift Elias, wie viel Herzblut vonnöten war, um Frau Europa in ihrer heutigen Form zu schaffen. Er ist schockiert zu sehen, dass die Früchte all dieser jahrzehntelangen Bemühungen im Strudel der Krisen kaum noch wahrnehmbar sind. Am Ende seiner Reise wandelt sich ein Abiturient zum Gründer der ersten gesamteuropäischen Partei für Menschen unter 25. Auf dem Gründungsparteitag will er eine geschichtsträchtige Rede halten, die ganz Europa zusammenschweißen soll. (Skript und Inszenierung: Thomas Nufer)

### Die Neu-Erfindung Europas: Eine Hinführung zur europäischen Idee

Der Hintergrund der Inszenierung „Die Neu-Erfindung Europas“ ist, dass junge Menschen sich in der Regel nur schwer auf das Thema Europa einlassen. Die Idee, die hinter Europa steckt, verschwindet immer mehr hinter Krisenszenarien und Dauerkonflikten und schrumpft in der Wahrnehmung nicht nur junger Menschen auf einen Verteilungskampf um wirtschaftliche und finanzielle Ressourcen.

Mit vier Schauspielern in über 30 Rollen will das Stück Schülerinnen und Schülern die europäische Vision erkennbar machen angesichts national fixierter Politiker wie Marine Le Pen, Frauke Petry, Nigel Farage, Victor Orban etc.





## Europa „Neuerfunden“

admin 30. Mai 2017 Allgemein Keine Kommentare

„Die alte und schwer kranke Frau Europa ist auf der Suche nach einem begeisterungs- und lernfähigen jungen Mann, der sie wieder aufbauen und neues Vertrauen einflößen soll. Sie findet ihn schließlich in Elias, einem Abiturienten. Beeindruckt von ihrer unkonventionellen Persönlichkeit begibt er sich auf die Suche nach ihren Wurzeln...“



Ein zum einen hochgradig interessantes und zum anderen topaktuelles Theaterstück zeigte das Ensemble, das durch die [Europa-Union](#) (NGO mit Sitz in Dortmund) vermittelt wird, am Dienstag in unserem Forum. Gefördert wird das Theaterprojekt „Die Neuerfindung Europas“ durch die Stiftung Mercator und den Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW.



1 2 3 4 ▶

Das Theaterstück ist Teil einer Reihe an politischen Veranstaltungen, die durch die Politiklehrer unserer Schule in diesem Schuljahr organisiert wurden:

- [Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2017](#)
- [Europa im Wandel](#)

Die Schülerinnen und Schüler, die an der Veranstaltung teilnahmen, wurden zum besseren Verständnis der doch komplizierten Gesamtmaterie im Unterricht inhaltlich auf die Thematik vorbereitet.

Suche

### — aktuell —

- > Die neue Turnhalle wird ca. 250.000 € günstiger als geplant. Entsprechend ist auch eine Kletterwand drin.

### Links

- > [Stundenplan \(Schüler\)](#)
- > [Interne Tauschordner \(Pydio\)](#)
- > [Stundenplan \(Lehrer\)](#)
- > [Kalender \(Lehrer\)](#)
- > [Didaktischer Wizzard \(Lehrer\)](#)
- > [Web-E-Mail \(Lehrer\)](#)
- > [Fahrkartenanträge](#)
- > [Formulare & Downloads](#)
- > [Solarschule der DGS](#)

### Einblicke



### aktuelle Schlagwörter

AG Auswertung Bildungsfahrt Biogas **Europa**  
**Exkursion** Fachtagung Forschung



Die Zehntklässler des KvG reisen durch die europäische Geschichte.

Foto: Dietlind Ellerich

## Rasante Zeitreise durch Europa

### KvG-Theaterstück bietet starke Szenen

-del- **METTINGEN.** Robert Schuman entbindet auf der Bühne und zeigt mit Konrad Adenauer die kleine EGKS. Dass die Szene von der Geburtsstunde der heutigen EU an die Präsentation des Löwenkindes Simba aus Disneys „König der Löwen“ erinnert, hat einen guten Grund. Den Machern des KvG-Theaterstücks „Die Neu-Erfindung Europas“ ist es wichtig, die Geschichte von der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) im Jahr 1951 durch den damaligen französischen Außenminister Schuman und den deutschen Kanzler Adenauer bis zur Europäischen Union von heute nicht nur kompakt in 90 Minuten, sondern auch zeitgemäß und verständlich zu erzählen.

„Schnell, rasant und erhellend“ für das junge Publikum, das am Montag in der Aula der Kardinal-von-Galen-Schulen aus insgesamt 120 Schülern der Jahrgangs-

stufe zehn und des Sowi-Kurses aus dem achten Jahrgang der Realschule besteht. Die Reise auf dem Zeitstrahl vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis heute gelingt dem Autor und Regisseur Thomas Nufer, Dirk Schubert, der für das pädagogische Konzept und die Projektleitung verantwortlich zeichnet, und nicht zuletzt den Schauspielern Andreas Breiing, Christiane Hagedorn, Eckhard Ischebeck und Martin Schlathölter.

Die Inszenierung schickt die alte Dame Europa im Rollstuhl durch die mit den informativen bis schrillen Sound- und Video-Performances des Medienkünstlers Sven Stratmann unterlegten Szenen. Auf der Suche nach einem jungen Menschen, der ihr angeknackstes Selbstbewusstsein wieder aufbaut, wird sie nach einem intensiven Rückblick auf rund 70 Jahre europäischer Geschichte schließlich fündig.